

# Augen auf bei der Lieferkette

Das Bauen ist für einen großen Anteil des globalen Ressourcenverbrauchs verantwortlich. Viele Materialien werden unter großer Beeinträchtigung der Umwelt oder unter zweifelhaften sozialen Bedingungen abgebaut bzw. hergestellt. Aber mit einer strukturierten Vorgehensweise können wir heute Gebäude planen, bauen und betreiben, die klimaneutral bzw. idealerweise klimapositiv sind!

---

Diese Checkliste ist ein Auszug aus dem Wissensbaustein "Augen auf bei der Lieferkette". Weiterführende Informationen finden Sie hier: [wissensstiftung.eu/wissensbausteine/augen-auf-bei-der-lieferkette](https://wissensstiftung.eu/wissensbausteine/augen-auf-bei-der-lieferkette)

---

Dieses Wissen wurde gestiftet von:

# Checkliste für Ihr Projekt

Um Lieferkettenproblematiken anzusprechen, können Sie besonders wenn kein entsprechendes Label vorliegt, bei jedem Hersteller von Bauprodukten mit Hilfe folgender Checkliste strukturiert und kritisch nachfragen – bitte tun Sie dies! Nur wenn alle Fragen mit „Ja“ beantwortet sind, ist der Nachweis erbracht!

- 
- Bestätigt das herstellende Unternehmen z.B. über allgemeine Unternehmensrichtlinien, dass sichergestellt wurde, dass die eingesetzten Rohstoffe in den Produkten frei von Kinder- und Zwangsarbeit gewonnen, abgebaut und hergestellt wurden?

---

  - Bestätigt das herstellende Unternehmen z.B. über allgemeine Unternehmensrichtlinien, dass sichergestellt wurde, dass eine illegale Rohstoffgewinnung oder -herstellung ausgeschlossen werden kann?

---

  - Bestätigt das herstellende Unternehmen z.B. über allgemeine Unternehmensrichtlinien, dass sichergestellt wurde, dass die eingesetzten Rohstoffe in den Produkten frei von den Rohstoffen Zinn, Tantal, Gold und Wolfram aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten sind?

---

  - Übernimmt das herstellende Unternehmen die Sorgfaltspflichten entsprechend der OECD-Leitsätze und arbeitet es intern daran bzw. verpflichtet es sich dazu
    - Korruption und Bestechung zu verhindern,
    - negative ökologische und soziale Auswirkungen im Umgang mit Roh-, Werk- oder Sekundärstoffen (z. B. Konfliktmineralien) zu verhindern, die der Hersteller im Rahmen der Produktion verwendet,
    - Verstöße gegen Menschenrechte zu verhindern?

---

  - Legt das herstellende Unternehmen die Herkunft aller Rohstoffe und den Weg der Verarbeitung, den sie gegangen sind, offen?

---

  - Wurde geprüft, ob anstelle von Primärrohstoffen auch der Einsatz von Sekundärstoffen (Recyclingmaterial) möglich ist, und wenn ja, wurde dieses Potential ausgeschöpft?

---

  - Führt der Hersteller aktuell eine Zertifizierung seiner Produkte hinsichtlich verantwortungsbewusster Lieferketten durch eine unabhängige Organisation durch, oder plant er sie durchzuführen?
-